

GESCHÄFTSBERICHT 2011

Webac

H o l d i n g A G

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

ORGANE DER GESELLSCHAFT	6
LAGEBERICHT	7 - 12
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	13
KONZERNABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG	15 - 19
• Gesamtergebnisrechnung des Konzerns 01.01 - 31.12.2011	
• Konzernbilanz zum 31.12.2011	
• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2010 – 31.12.2011	
• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01 - 31.12.2011	
JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG	20 - 23
• Gesamtergebnisrechnung 01.01 - 31.12.2011	
• Bilanz zum 31.12.2011	
• Eigenkapitalentwicklung 01.01.2010 – 31.12.2011	
• Kapitalflussrechnung 01.01 – 31.12.2011	
ANHANG	24 - 52
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (“BILANZEID”)	54
BESTÄTIGUNGSVERMERK	55

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland
Vorsitzender

Gordon Michael Roberts, MBA, BA
stellvertretender Vorsitzender

Thomas Esterl, Dipl. Bankbetriebswirt (ab 23.04.2012)

Dipl.-Ing. Ulrich Bellgardt (bis 31.12.2011)

Jill Geschke *

Christiane Jost *

Dipl.-Kfm. Christoph Walbrecht

* Von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftliche Entwicklung in 2011 war zwar vereinzelt immer noch durch die weltweite Finanzkrise gekennzeichnet, insgesamt hat aber die Weltwirtschaft 2011 deutlich Fahrt aufgenommen. Im Berichtsjahr ist die Gesamtwirtschaft in Deutschland mit 3,0 % sehr deutlich gewachsen, innerhalb der EU waren es noch 1,6 %. Allerdings kam es im 4. Quartal 2011 zu einer Abschwächung des Wachstums. Steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie die Schuldenkrise im Euroraum sind nach wie vor Unsicherheitsfaktoren in der weiteren konjunkturellen Entwicklung.

Auch bei dem deutschen Maschinenbau kam es – nachdem die Tendenz in den ersten neun Monaten deutlich nach oben ging – zu einem Abschwung im vierten Quartal 2011.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das Jahr 2011 war für den Konzern bzw. für den Bereich Maschinenbau insgesamt durchwachsen. Obwohl das Inlandsgeschäft immer noch von der schwachen konjunkturellen Situation in der Gießereiindustrie geprägt war, konnten wir in 2011 einen deutlichen Zuwachs an Anfragen und Auftragseingängen verzeichnen. Die Impulse kamen aber im Wesentlichen aus dem Ausland, insbesondere aus der Öl- und Gasindustrie. Insgesamt konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden und lagen vergleichsweise auf einem hohen Niveau. Auch die Ertragslage hat sich stark verbessert.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Geschäftsjahr 2011 war stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikoversorge.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

UMSATZ UND ERGEBNISSE

Die Umsatzerlöse des Konzerns erreichten im vierten Quartal 2011 1.419 TEUR und gingen gegenüber dem Vorquartal (2.376 TEUR) sowie dem Vorjahr (1.550 TEUR) zurück. Insgesamt stiegen allerdings die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 1.784 TEUR (+31,1 %) auf 7.519 TEUR. Die Steigerung kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Auch das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) konnte deutlich gesteigert werden und erreichte +334 TEUR (Vorjahr: -950 TEUR). Dementsprechend liegt das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) mit +303 TEUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-1.008 TEUR). Wesentliche Gründe für die Steigerung sind die deutlich gestiegenen Umsätze, die prozentual gesunkenen Fertigungskosten und die Aktivierung einer abgeschriebenen Insolvenzforderung (+116 TEUR), dem stehen zum Teil höhere betriebliche Aufwendungen für Messen, Provisionen, Reparaturen und Instandhaltungen gegenüber.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Konzern-EBT für das Jahr 2011 betrug +205 TEUR (Vorjahr: -1.074 TEUR) und liegt über dem Budget für das Jahr 2011.

Das Konzernergebnis – nach der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 469 TEUR, deren Nutzung in den nächsten Jahren zu erwarten ist – beträgt +908 TEUR (Vorjahr: -738 TEUR).

Die Umsatzerlöse der Webac Holding AG resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 120 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT liegt mit -140 TEUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-386 TEUR) und dem Budget für 2011. Die Gründe für die Ergebnisverbesserung, sind im Wesentlichen die Aktivierung einer abgeschriebenen Insolvenzforderung (+116 TEUR) und die Aufwendungen in Zusammenhang mit der Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) und der Börsenzulassung nicht registrierter Anteile im Vorjahr.

Der Fehlbetrag der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 537 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag 366 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien über-

nimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das EBT nach der Ergebnisübernahme verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig und erreichte -704 TEUR (Vorjahr: -741 TEUR).

DIE KONZERNBEREICHE IM EINZELNEN (SIEHE AUCH SEGMENTBERICHT IM ANHANG)

MASCHINENBAU

Der Bereich Maschinenbau erreichte für das Jahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 7.289 TEUR (Vorjahr: 5.505 TEUR). Die Steigerung in Höhe von 1.784 TEUR (+32,4 %) kam im Wesentlichen aus dem Auslandsbereich (+ 1.470 TEUR). Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte somit 64,9 % (Vorjahr: 59,2 %). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung sowie aus dem neuen Bereich „Proppants“ mit Produkten für die Öl und Gasindustrie.

Wesentliche Gründe für die Ergebnisverbesserung sind die deutlich gestiegenen Umsätze sowie die prozentual gesunkenen Fertigungskosten. Letzteres ist neben der höheren Auslastung auf die Hereinnahmen von Aufträgen mit besseren Deckungsbeiträgen zurückzuführen, denen zum Teil aber höhere betriebliche Aufwendungen für Messen, Provisionen, Reparaturen und Instandhaltungen gegenüberstehen.

Das Segment-EBT 2011 verbesserte sich deutlich (+ 1.115 TEUR) und erreichte insgesamt +465 TEUR.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT, betrug für das Jahr 2011 +465 TEUR (Vorjahr: -730 TEUR) und liegt somit deutlich über dem Vorjahr und auf dem Niveau des Budgets für 2011.

IMMOBILIEN

Für das Geschäftsjahr 2011 lagen die Umsatzerlöse der Immobilien-Gruppe mit 230 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das Segment-EBT blieb mit -61 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (-67 TEUR). Der Grund für die Steigerung der betrieblichen Erträge (+273 TEUR) und Abschreibungen (+274 TEUR) sind die Aufwertungen bzw. Abwertungen auf den Grundstücken der Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG bzw. Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG infolge der Änderung der Bewertungsmethode (siehe auch Anhang Punkt 10).

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2011 -19 TEUR (Vorjahr: -80 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf des Immobilienbestandes.

KREDITVERWALTUNG

Die Umsatzerlöse der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 15 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Segment-EBT lag mit +66 TEUR geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2011 +88 TEUR (Vorjahr: +90 TEUR).

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung begetrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 4.123 TEUR (Vorjahr: 4.210 TEUR) ist zu 87,3 % (Vorjahr: 86,3 %) wertberichtigt.

SONSTIGE

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt 11.862 TEUR (Vorjahr: 11.513). Dabei stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 440 TEUR auf 7.474 TEUR an. Wesentliche Ursache ist die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge, aufgrund gestiegener Ertragserwartungen in den nächsten Jahren (siehe Anhang Punkt 16). Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 91 TEUR auf 4.388 TEUR – im Wesentlichen aufgrund niedrigerer liquider Mittel zum Jahresende – zurück. Das Eigenkapital stieg um 472 TEUR auf 8.018 TEUR und die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2011 67,6 %.

Bei der AG beträgt die Bilanzsumme 9.174 TEUR (Vorjahr: 8.560 TEUR). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.958 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 216 TEUR. Das Eigenkapital ging um 519 TEUR auf 7.338 TEUR zurück. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2011 80,0 %.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme.

RISIKOMANAGEMENT IN DER GRUPPE

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

CHANCEN UND RISIKEN IN DER GRUPPE

Die wesentlichen Chancen verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei Risikofaktoren negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und

- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkennntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht für einen erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

NACHTRAGSBERICHT

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

SONSTIGE ANGABEN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Unternehmensbereich Maschinenbau hat im abgelaufenen Geschäftsjahr – neben auftragsbezogenen Entwicklungen – keine wesentlichen Entwicklungstätigkeiten ausgeführt.

GRUNDSÄTZE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Der Vorstand erhält eine feste Vergütung.

ANGABEN GEMÄSS WERTPAPIERERWERBS- UND ÜBERNAHMEGESETZ (§ 315 ABS. 4 HGB)

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Am 31.12.2011 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Davon sind 611.133 Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt. Nicht zugelassen sind 240.000 Aktien der Gesellschaft, die aus der Kapitalerhöhung 1990 stammen. Diese Aktien sollen im Lauf des Jahres zum Börsenhandel zugelassen werden. Da für die nachträgliche Zulassung dieser Aktien u.a. ein Prospekt erforderlich ist, hat die Gesellschaft für diese Tätigkeiten eine Bank und eine Anwaltskanzlei beauftragt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 9.337 eigenen Aktien erworben. Der Kaufpreis betrug 43.745,57 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere 1.100 eigene Aktien zum Kaufpreis vom 4.730,00 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 25.243 eigene Aktien zum Kaufpreis von 111.711,11 Euro. Dies entspricht 2,97 % des Grundkapitals.

Kapitalanteile von über 10 % der Stimmrechte

Der Gesellschaft sind folgende Beteiligungen an ihrem Grundkapital – die 10 % der Stimmrechte überschreiten – gemäß § 21 WpHG gemeldet worden:

- AB Tuna Holding, Stockholm / Schweden 10,3 %
- SHS Intressenter AB, Stockholm / Schweden 10,3 %

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Es liegt keine Ermächtigung vor.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels

Im Fall einer „Change-of-Control“ Transaktion weist der Vorstand darauf hin, dass ihm keine Regeln oder Hindernisse bekannt sind, die eine Übernahme und Ausübung der Kontrolle über die AG erschweren könnten.

Für Fälle eines Übernahmeangebotes gibt es bei der AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder den Arbeitnehmern.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand besteht gemäß § 8 der Satzung der AG aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands bzw. stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Die Mitglieder des Vorstands werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine mehrmalige Bestellung – jeweils für höchstens fünf Jahre – ist zulässig.

Satzungsänderungen

Nach § 30 ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit – wenn das Gesetz nicht zwingend eine größere Stimmenmehrheit vorschreibt - der abgegebenen Stimmen gefasst.

Soweit das AktG außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt – wenn dies gesetzlich zulässig ist – die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (§ 289A HGB)

Die Erklärung zur „Corporate Governance“ nach § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

Die Unternehmensführungspraktiken und die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt Risikomanagement in der Gruppe dargestellt. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2011 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2012

Für den Bereich Maschinenbau ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2012 schwierig. Einerseits ist eine wesentliche Verbesserung der konjunkturellen Lage im Inland und im Ausland deutlich erkennbar. Die seit Anfang 2011 höhere Anzahl von Anfragen und deutlich gestiegenen Auftragseingänge lassen uns vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken. Im ersten Quartal 2012 ist wieder eine deutliche Konjunkturbelebung erkennbar. Andererseits ist es fraglich, ob wir es hier mit einer nachhaltigen Besserung zu tun haben. Kräftig steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie die Schuldenkrise im Euroraum sind nach wie vor Unsicherheitsfaktoren.

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz auch in 2012 zulegen bzw. zweistellig wachsen wird, wenn auch nicht so deutlich wie in 2011. Auch in 2013 rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass der Bereich auch in 2012 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – mindestens auf dem Niveau des Jahres 2011 – erreichen wird. In 2013 rechnen wir mit einer deutlichen Steigerung der Ergebnisse.

Im Bereich Immobilien wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2011 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den Bereich Kreditverwaltung ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2011, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der AG werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2012 etwas steigen und über dem Niveau des Jahres 2011 liegen. Wir rechnen für die Jahre 2012 und 2013 mit positiven Ergebnissen (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen – die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen – deutlich übersteigen werden.

Für den Konzern insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2012, der über dem Niveau des Jahres 2011 liegen wird. Auch in 2013 wird der Konzernumsatz weiter steigen, allerdings wird der Umsatz voraussichtlich unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2008 und 2009 liegen.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern sowohl in 2012 und als auch in 2013 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

EIN WORT DES DANKES

Ich danke allen Aktionären, den Kunden und Mitarbeitern unseres Hauses sowie dem Aufsichtsrat für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit.

München, den 16. April 2012



Michael J. Jürgensen
Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei seiner Arbeit beratend unterstützt und überwacht. Insbesondere wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig durch schriftliche Berichte über die Lage des Unternehmens und über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet. Hierzu gehörten monatliche Berichte über Umsatz, Plan-/Ist-Abweichungen und die Liquiditätslage sowie vierteljährliche Berichte über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung.

SITZUNGEN

An den vier im Jahr 2011 einberufenen Sitzungen am 08. April, 28. Juli, 23. November und 08. Dezember war auch der Vorstand anwesend. Der Aufsichtsrat hat in diesen Sitzungen die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens mit dem Vorstand erörtert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend zu Themen der Geschäftsentwicklung. Die für alle Sitzungen notwendigen Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zugestellt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es eine personelle Veränderung im Aufsichtsrat. Am 23. April 2012 wurde Thomas Esterl durch das Amtsgericht München als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er ersetzt Herrn Ullrich Bellgardt, der zum 31. Dezember 2011 ausgeschieden ist.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat befasste sich ausführlich mit dem im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat am 12.05.2011 eine Erklärung des Wirtschaftsprüfers eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten (Unabhängigkeitserklärung).

PRÜFUNG DES KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSSES

Der gewählte Abschlussprüfer, die DHPG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Bonn hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Webac Holding AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 nach § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Arbeit im Berichtsjahr.

München, im Mai 2012



Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERNABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	7.519	5.735
2. Erträge aus Darlehensverwaltung		15	19
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		154	212
4. Sonstige betriebliche Erträge	2	615	329
		8.303	6.295
5. Materialaufwand	3	3.409	3.148
6. Personalaufwand	4	2.325	2.380
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		384	114*
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	1.851	1.603
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		334	-950
10. Ergebnis „at equity“ konsolidierte Unternehmen	6	8	-13
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	16	21
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	55	66
13. Finanzergebnis		-31	-58
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		303	-1.008
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	469	304
16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen		772	-704
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	8	0	-34
18. Konzerngewinn / (-verlust)		772	-738
19. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)		-1.566	-1.254*
20. Entnahmen aus Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	17	960	0
21. Entnahmen aus Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1–3 HGB	17	0	654
22. Entnahmen aus andere Gewinnrücklagen	17	12	23
23. Erträge aus Kapitalherabsetzung	17	2.057	0
24. Aufwand aus Kapitalrückzahlung	17	-257	0
25. Einstellungen in Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	17	-1.800	0
26. Ausschüttung an die Aktionäre	17	0	-251
27. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)		178	-1.566
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):	9		
- Aus fortgeführten Bereichen		93	-84*
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien		0	-4
- Gesamt		93	-88

* Aufgrund einer Fehlerkorrektur wurden die Vorjahreszahlen angepasst

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2011

Aktiva		Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A.	Langfristige Vermögenswerte			
I.	Immaterielle Vermögenswerte	10	23	27
II.	Sachanlagen	10	2.092	2.085*
III.	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	10	3.638	3.669
IV.	Finanzanlagen	10	76	68
			5.829	5.849
V.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	400	400
VI.	Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	425	476
VII.	Sonstige Vermögenswerte		4	4
VIII.	Aktive latente Steuern	16	816	305
			7.474	7.034
B.	Kurzfristige Vermögenswerte			
I.	Vorräte	13	2.313	2.267
II.	Wertpapiere		12	12
III.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	672	1.304
IV.	Forderungen aus Auftragsfertigung	13	722	0
V.	Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	100	100
VI.	Steuerforderungen		32	37
VII.	Sonstige Vermögenswerte	14	271	193
VIII.	Liquide Mittel	15	266	566
			4.388	4.479
			11.862	11.513

* Aufgrund einer Fehlerkorrektur wurden die Vorjahreszahlen angepasst

KONZERNABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2011

Passiva		Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	17	5.000	5.000
II.	Nennwert erworbene Aktien	17	-142	-87
			<u>4.858</u>	<u>4.913</u>
III.	Kapitalrücklagen	17	1.340	2.557
IV.	Gewinnrücklagen	17	7	7
V.	Neubewertungsrücklage	17	1.516	1.516
VI.	Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	17	178	-1.566*
			<u>7.899</u>	<u>7.427</u>
VII.	Minderheitsanteil	17	119	119
			<u>8.018</u>	<u>7.546</u>
B.	Langfristige Schulden			
I.	Pensionsverpflichtungen	18	71	75
II.	Finanzverbindlichkeiten	19	988	1.043
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	20	7	8
IV.	Passive latente Steuern	16	40	0
			<u>1.106</u>	<u>1.126</u>
C.	Kurzfristige Schulden			
I.	Rückstellungen	21	649	773
II.	Finanzverbindlichkeiten	19	341	64
III.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13	0	534
IV.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	1.326	1.127
V.	Steuerschulden	23	20	218
VI.	Sonstige Verbindlichkeiten	20	402	125
			<u>2.738</u>	<u>2.841</u>
			<u>11.862</u>	<u>11.513</u>

* Aufgrund einer Fehlerkorrektur wurden die Vorjahreszahlen angepasst

EIGENKAPITALENTWICKLUNG DES KONZERNS

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2009	5.000	-53	3.211	0	7	15	1.516	-1.208	119	8.607
Fehlerkorrektur	0	0	0	0	0	0	0	-46	0	-46
Stand 01.01.2010	5.000	-53	3.211	0	7	15	1.516	-1.254	119	8.561
Erwerb eigener Aktien	0	-34	0	0	0	8	0	0	0	-26
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	-654	0	0	0	0	654	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-23	0	23	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-251	0	-251
Ergebnis 2010	0	0	0	0	0	0	0	-738	0	-738*
Stand 31.12.2010	5.000	-87	2.557	0	7	0	1.516	-1.566	119	7.546
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	1.516	-1.566	119	7.546
Erwerb eigener Aktien	0	-55	0	0	0	12	0	0	0	-43
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	0	1.800	0	0	0	257	0	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-257	0	-257
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-960	0	0	0	960	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-12	0	12	0	0
Ergebnis 2011	0	0	0	0	0	0	0	772	0	772
Stand 31.12.2011	5.000	-142	500	840	7	0	1.516	178	119	8.018

* Aufgrund einer Fehlerkorrektur wurden die Vorjahreszahlen angepasst

Der Posten „Minderheitsanteil“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 24.143 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 141.828,60 Euro. Dies entspricht 2,84 % des Grundkapitals. Der Kaufpreis betrug 106.979,90 Euro.

KONZERNABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen	772	-704*
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	384	114*
3. Erhöhung / (Minderung) langfristigen Schulden	35	-4
4. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	-460	-267
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-452	-83
6. Brutto Cash - Flow	279	-944
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-80	331
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	-596	-69
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-397	-682
11. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	5
12. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-81	-10
14. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-81	-5
15. Free Cash - Flow	-478	-687
16. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	277	0
17. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-55	-71
18. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	-251
19. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-44	-26
20. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	178	-348
21. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	389
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-300	-646
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	566	1.212
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	266	566
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	45	51
Einnahmen aus Zinsen	0	4
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	81	10
- Davon Erweiterungen	0	0

* Aufgrund einer Fehlerkorrektur wurden die Vorjahreszahlen angepasst

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER AG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	120	120
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	139	12
		259	132
3. Personalaufwand	4	16	16
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen		1	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	382	502
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-140	-386
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	6	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	12
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	6	537	366
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	27	1
11. Finanzergebnis		-564	-355
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-704	-741
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	485	306
14. Ergebnis nach Ertragsteuern		-219	-435
15. Gewinnvortrag	17	380	389
16. Entnahmen aus Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	17	960	0
17. Entnahmen aus Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1–3 HGB	17	0	654
18. Entnahmen aus andere Gewinnrücklagen	17	12	23
19. Erträge aus Kapitalherabsetzung	17	2.057	0
20. Aufwand aus Kapitalrückzahlung	17	-257	0
21. Einstellungen in Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	17	-1.800	0
22. Ausschüttung an die Aktionäre	17	0	-251
23. Bilanzgewinn		1.133	380
Ergebnis je Aktie nach Steuern:	9		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)		-26	-52

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

BILANZ DER AG ZUM 31.12.2011

Aktiva		Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A.	Langfristige Vermögenswerte			
I.	Immaterielle Vermögenswerte	10	0	0
II.	Sachanlagen	10	1	1
III.	Finanzanlagen	10	8.167	8.167
			8.168	8.168
IV.	Aktive latente Steuern	16	790	305
			8.958	8.473
B.	Kurzfristige Vermögenswerte			
I.	Wertpapiere		12	12
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	0	0
III.	Steuerforderungen		7	18
IV.	Sonstige Vermögenswerte	14	138	26
V.	Liquide Mittel	15	59	31
			216	87
			9.174	8.560
Passiva		Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	17	5.000	5.000
II.	Nennwert erworbene Aktien	17	-142	-87
			4.858	4.913
III.	Kapitalrücklage	17	1.340	2.557
IV.	Gewinnrücklagen	17	7	7
V.	Bilanzgewinn	17	1.133	380
			7.338	7.857
B.	Kurzfristige Schulden			
I.	Rückstellungen	21	104	110
II.	Finanzverbindlichkeiten	19	271	0
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	1.156	552
IV.	Sonstige Verbindlichkeiten	20	305	41
			1.836	703
			9.174	8.560

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

EIGENKAPITALENTWICKLUNG DER AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2010	5.000	-53	3.211	0	7	15	0	389	0	8.569
Erwerb eigener Aktien	0	-34	0	0	0	8	0	0	0	-26
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	-654	0	0	0	0	654	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-23	0	23	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-251	0	-251
Ergebnis 2010	0	0	0	0	0	0	0	-435	0	-435
Stand 31.12.2010	5.000	-87	2.557	0	7	0	0	380	0	7.857
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	0	380	0	7.857
Erwerb eigener Aktien	0	-55	0	0	0	12	0	0	0	-43
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	0	1.800	0	0	0	257	0	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	-257	0	-257
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-960	0	0	0	960	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-12	0	12	0	0
Ergebnis 2011	0	0	0	0	0	0	0	-219	0	-219
Stand 31.12.2011	5.000	-142	500	840	7	0	0	1.133	0	7.338

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 24.143 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 141.828,60 Euro. Dies entspricht 2,84 % des Grundkapitals. Der Kaufpreis betrug 106.979,90 Euro.

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER AG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	-219	-435
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1	0
3. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	-485	-305
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-132	0
5. Brutto Cash - Flow	-835	-740
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	15	653
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	622	388
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-198	301
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-1	0
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-1	0
13. Free Cash - Flow	-199	301
14. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	271	0
15. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	0	0
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	-251
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-44	-26
18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	227	-277
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	28	24
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	31	7
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	59	31
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	1	0
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	1	0
- Davon Erweiterungen	0	0

GEMEINSAMER ANHANG DER WEBAC HOLDING AG UND DES KONZERNES

A. ALLGEMEINE ANGABEN UND DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss und den Einzelabschluss für das Jahr 2011 entsprechend § 315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Auswirkungen neuer bzw. geänderter Standards

Im laufenden Geschäftsjahr waren die folgenden vom IASB verabschiedeten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend zu beachten:

- IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet 2009)
- Sammelstandard - Improvements to IFRSs (2010)

Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31.12.2011 bereits veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden, noch nicht in europäisches Recht übernommen oder besitzen für den Abschluss der Webac Holding AG keine Relevanz:

- IAS 1 Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses (Änderung)
- IAS 12 Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte
- IAS 32 Klassifizierung von Bezugsrechten (Änderung)
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)
- IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)
- IFRS 1 Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben (IFRS 7)
- IFRS 7 Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (Änderung)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (Änderung 2009)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (Änderung 2010)
- IFRS 10 Konzernabschlüsse
- IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen (Änderung)
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
- IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau

Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt und enden am 31. Dezember.

Das Vorjahr wurde aus folgenden Gründen geändert:

Bei der Webac Gamma Immobilien GmbH (Gamma) wurden aufgrund eines Übertragungs- bzw. Formelfehlers die Abschreibungen in den jeweiligen IAS/IFRS-Abschlüssen 2007 bis 2010 nicht korrekt berechnet. Der Fehler wurde im Abschluss 2011 rückwirkend korrigiert.

In den Vorjahresangaben wurden die Abschreibungen auf Sachanlagen um 12 TEUR erhöht, die Mehrabschreibung für die Jahre 2007 bis 2009 wurden mit 46 TEUR im Bilanzverlust zum 01.01.2010 berücksichtigt. Die Fehlerkorrektur beträgt insgesamt -58 TEUR oder -0,07 Euro je Aktie.

Die Rechnungslegungsmethode zu den als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien wurde im Berichtsjahr wie folgt geändert:

Es wurde von dem Anschaffungskostenmodell gemäß IAS 40.56 auf das Modell des beizulegenden Zeitwertes gemäß IAS 40.33-55 übergegangen, da diese Methode eine verlässlichere und sachgerechtere Information zur Vermögens- und Ertragslage des Konzerns gibt. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der einzelnen Objekte wurden Sachverständigengutachten eingeholt. In der Berichtsperiode haben sich aus dem Methodenwechsel bezogen auf die Posten des Jahresabschlusses folgende Auswirkungen ergeben:

	TEUR
Bewertung nach Anschaffungskostenmodell	3.637
Sonstige betriebliche Erträge aus der Zuschreibung	274
Teilwertabschreibung	-273
Beizulegender Zeitwert	3.638

Nach der Schätzung des Immobilienbereichs haben in den Vorperioden die fortgeführten Anschaffungswerte der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien dem beizulegenden Zeitwert im Wesentlichen entsprochen. Durch die Änderungen ergeben sich keine Korrekturen auf das Ergebnis je Aktie.

B. WESENTLICHE GRUNDSÄTZE UND METHODEN DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – vermindert um planmäßige und nutzungsbedingte Abschreibungen – bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände wie folgt festgelegt:

EDV-Software	3 bis 5	Jahre linear
Bauten	25 bis 50	Jahre linear
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10	Jahre linear
Betriebs- und Geschäftsanlagen	3 bis 10	Jahre linear

Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, sondern im Jahr der Entstehung in voller Höhe als Aufwand erfasst, da die nach IFRS geforderten Bedingungen für eine Aktivierung nicht gegeben waren.

Die Bewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Bewertungsmethode wurde im Berichtsjahr wie oben dargestellt geändert.

Gegenstände aus Leasingverträgen werden nicht aktiviert, da die nach IFRS geforderten Bedingungen nicht erfüllt waren. Die laufenden Raten werden als Aufwand erfasst.

Bei den Finanzanlagen im Konzern werden die Anteile an den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen nach der „Equity-Methode“ in den Konzernabschluss einbezogen bzw. bilanziert (siehe auch C. unten).

Die Veränderungen werden im Konzernanlagespiegel als Abgänge bei den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Im Einzelabschluss der AG erfolgt eine Bewertung der Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen werden vorgenommen, wenn aufgrund eines „Impairment tests“ eine Wertminderung erkennbar ist.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert, der auf der Grundlage der ermittelten Anschaffungs- und Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert basiert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zuzuordnenden Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Verwaltungskosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht zurechenbar und werden daher nicht aktiviert. Soweit erforderlich, werden Abschläge für Bestandsrisiken aus Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit verrechnet.

Die Fertigungsaufträge, die die IFRS-Kriterien erfüllen, werden nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bilanziert. Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung aus diesen Aufträgen erfolgt nach dem auftragsbezogenen Leistungserstellungsgrad. Der anzusetzende Leistungserstellungsgrad wird dabei pro Auftrag durch das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten („Cost-to-Cost-Method“) ermittelt. Für Auftragsverluste werden, falls erforderlich, entsprechende Abwertungen vorgenommen beziehungsweise Rückstellungen gebildet.

Die ermittelten Beträge werden unter den Bilanzpositionen „Forderungen aus Auftragsfertigung“ bzw. „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (Abgegrenzte Kosten Auftragsfertigung) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Das maximale Ausfallrisiko ist der Buchwert.

Die Wertpapiere werden mit Ihrem Zeitwert bilanziert.

Die liquiden Mittel umfassen Barkassenbestände, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige liquide Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten und sind zum Nennwert angesetzt. Auslandswährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Finanzbehörde, beziehungsweise eine Zahlung an die Finanzbehörde, erwartet wird. Der Berechnung der Beträge werden die jeweiligen zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden gemäß IFRS auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden („Liability-Method“) sowie auf Konsolidierungsvorgänge und steuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit die Realisierung der hieraus resultierenden Steuerminderungsansprüche aus der erwarteten Nutzung wahrscheinlich ist. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die zum Realisierungszeitpunkt des Vermögenswertes oder zum Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld erwarteten Steuersätze entsprechend der zum Bilanzstichtag geltenden gesetzlichen Regelungen zugrunde.

Im Berichtsjahr werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge soweit aktiviert, wie aufgrund von steuerpflichtigen Ergebnissen in den nächsten drei Jahren eine Nutzung zu erwarten ist.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) und umfassen Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten und beitragsorientierten Altersversorgungssystemen sowie aus Altersteilzeitvereinbarungen. Die Verpflichtungen werden nach dem Barwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden nur für rechtliche und faktische Vorgänge gegenüber Dritten gebildet. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar und werden bilanziert, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zuverlässig ermittelbar ist und aus der ein Vermögensabfluss zu erwarten ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gemäß IFRS werden Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten nicht in der Bilanz erfasst. Dabei handelt es sich um mögliche Ansprüche und Verpflichtungen, deren tatsächliche Existenz durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig beeinflusst werden können, bestätigt werden muss. Die Ansprüche und Verpflichtungen sind mit ihrem Nennwert beziehungsweise höherem Erfüllungsbetrag angegeben.

Derivate Finanzinstrumente werden in der Webac Gruppe nicht angewendet bzw. in Anspruch genommen.

Die Währungsumrechnung erfolgt bei Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und für die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung zum Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles. Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Ertrags- und Aufwandsrealisation erfolgt mit Ausnahme der langfristigen Kundenaufträge, die nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bilanziert werden, bei Verkäufen im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zugeordnet sind. Ebenso werden Finanzerträge und -aufwendungen periodengerecht abgegrenzt.

Im Konzernabschluss müssen Annahmen und Schätzung vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die im Folgenden genannten wesentlichen Positionen sind in ihrem Wert von den zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen abhängig:

- Sachanlagen in Höhe von 2.092 TEUR
- Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von 3.638 TEUR
- Aktive latente Steuern in Höhe von 816 TEUR
- Vorräte in Höhe von 2.313 TEUR
- Forderungen aus Auftragsfertigung in Höhe von 722 TEUR
- Forderung aus Darlehensverwaltung in Höhe von 525 TEUR
- Rechtliche Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patent-, Wettbewerbs- und Steuerrecht sowie andere Verpflichtungen

In den Jahresabschlüssen für den Konzern und der AG sind aus heutiger Sicht für vorhandene Risiken ausreichende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet worden. Dennoch kann nicht mit Bestimmtheit

ausgeschlossen werden, dass aus zukünftigen Rechtstreiten und/oder gerichtlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die die gebildeten Vorsorgen übersteigen.

C. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2011 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(1) 7.990	66
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	(1)(2) 2.513	510
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07	(1)(2) 512	-285
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07	(3) 45	3
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3) 194	179
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3) -241	-178
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00	(1)(4) 2.400	-54

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2011 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00	(5)(6) -111	13
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00	(5)(6) 76	8

- 1) Ergebnisabführungsvertrag, das IAS/IFRS-Ergebnis ist nach Steuern aber vor die Ergebnisabführung.
- 2) Die AG ist mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH beteiligt.
- 3) Die AG ist mittelbar über die Webac Immobilien AG beteiligt.
- 4) Die AG ist unmittelbar mit 7,14 % bzw. mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH mit weiteren 92,86 % beteiligt.
- 5) Die AG ist mittelbar über die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH beteiligt.
- 6) Die Zahlenangaben für das Jahr 2011 sind vorläufig und ungeprüft. Die Umrechnung erfolgt für Webac Maskin AB zu einem Stichtagskurs von 1 EUR = 8,92339 SEK (Vj.: 8,99815 SEK) und für Webac s.r.o. zu einem Stichtagskurs von 1EUR = 25,719 CZK (Vj.: 25,265 CZK).

D. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Übersteigt der Buchwert das anteilige Eigenkapital, so werden die im Unterschiedsbetrag enthaltenen stillen Reserven den einzelnen Bilanzpositionen zugeordnet und über die Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert ausgewiesen.

Liegt das anteilige Eigenkapital über dem Beteiligungsbuchwert, wird der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung als Gewinnrücklage ausgewiesen.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen, Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam behandelt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen für eine Einbeziehung „At Equity“ erfolgt zum jeweiligen Stichtagskurs.

Umrechnungsdifferenzen aus Kursänderungen sind unwesentlich und werden erfolgswirksam erfasst.

E. ERLÄUTERUNGEN

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

	Konzern		AG	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	2.790	2.476	120	120
Übriges Europa	850	3.259	0	0
Außerhalb Europa	3.879	0	0	0
	7.519	5.735	120	120
Nach Unternehmensbereichen:				
Maschinenbau	7.289	5.505	0	0
Immobilien	230	230	0	0
Kreditverwaltung	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	120	120
	7.519	5.735	120	120

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 3.879 TEUR mit einem Kunden erzielt. Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 2.418 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR).

Die Laufzeit der Mieteinnahmen aus Immobilien betragen:

Bis zu einem Jahr	180	180
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	189	315
Länger als fünf Jahre	0	0
	369	495
Barwert	346	452

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	Konzern		AG	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Zuschreibungen Anlagevermögen	274	0	0	0
Insolvenzforderungen Ortas	116	0	116	0
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	84	214	0	0
Zahlungseingänge ausgebuchte Forderungen	51	49	0	0
Auflösung von Rückstellungen	41	26	16	1
Kfz-Nutzung	29	30	3	3
Erstattung Versicherungsschäden	0	2	0	0
Weiterbelastete Kosten	0	0	4	8
Übrige	20	8	0	0
	615	329	139	12

3. MATERIALAUFWAND

	Konzern		AG	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	3.218	2.871	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	191	277	0	0
	3.409	3.148	0	0

4. PERSONALAUFWAND

	Konzern		AG	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	1.925	1.964	16	16
Soziale Abgaben	372	386	0	0
Altersversorgung	28	30	0	0
	2.325	2.380	16	16

Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Angestellte	25	26	0	0
Arbeiter	19	26	0	0
	44	52	0	0

Die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH hat im Berichtsjahr Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Kurzarbeitergeld erhalten, die sich im Personalaufwand mit 52 TEUR (Vorjahr: 179 TEUR) mindernd ausgewirkt haben.

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	Konzern		AG	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Rechts- und Beratung	203	289	152	246
Reisekosten	184	124	18	20
Provisionen	180	63	0	0
Jahresabschluss	171	198	127	160
Werbung und Messen	164	15	0	0
Reparaturen und Instandhaltungen	106	10	0	0
Versicherungen	103	109	8	3
Ausgangsfrachten	96	57	0	0
Vergütung Aufsichtsrat	91	92	35	30
Gas, Strom und Wasser	76	65	0	1
Wertberichtigungen auf Forderungen	71	144	0	0
Fuhrpark	70	88	4	4
Fremdleistungen und Leiharbeiter	54	61	0	0
Mieten und Pachten	52	53	4	4
Büro	47	64	0	3
Übrige (< 50 TEUR)	183	171	34	31
	1.851	1.603	382	502

Die Wertberichtigungen auf Forderungen betreffen Abschreibungen aus den Bereichen Maschinenbau in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR) und Kreditverwaltung in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR).

Die Position „Übrige“ beinhaltet sonstige Steuern in Höhe von 21 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR) im Konzern. Bei der AG betragen die sonstige Steuern 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR).

6. FINANZERGEBNIS

	Konzern		AG	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	0	0	0	0
Ergebnis „at equity“ konsolidierte Unternehmen:				
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	8	-13	0	0
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	0	0	0
	8	-13	0	0
Zinserträge:				
Verbundene Unternehmen	16	16	0	12
Festgeldanlagen	0	5	0	0
Übrige	0	0	0	0
	16	21	0	12
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0	537	366
Zinsaufwendungen:				
Darlehen von Kreditinstituten	40	48	0	0
Gemäß § 233a AO	8	9	0	0
Kontokorrente	5	3	1	0
Avale	2	6	0	0
Verbundene Unternehmen	0	0	26	1
Übrige	0	0	0	0
	55	66	27	1
	-31	-58	-564	-355

7. STEUERN VOM UND ERTRAG

	Konzern		AG	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Tatsächlicher Steuererträge und -aufwendungen:				
Gewerbsteuer	0	1	0	1
Körperschaftssteuer	-2	-2	0	0
Latente Steuererträge und -aufwendungen:				
Aufgrund temporärer Differenzen	-72	-73	-58	-73
Zuschreibung latenter Steuern auf Verlustvorträge	58	73	58	73
Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge	485	305	485	305
	469	304	485	306

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt für den Konzern den Zusammenhang zwischen dem Ergebnis vor Steuern und den Steuern vom Einkommen und Ertrag im Geschäftsjahr. Die Berechnung basiert auf dem kombinierten Steuersatz von derzeit 30,5 %

	Konzern		AG	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnis vor Steuern	303	-1.008	-704	-741
Konzernsteuersatz	30,5 %	30,5 %	30,5 %	30,5 %
Erwartete Ertragsteuern	-92	306	215	225
Überleitungsposten:				
Nicht abziehbare Aufwendungen	-14	-14	-14	-14
Erweiterte Kürzung für Grundbesitz	1	1	1	1
Latente Steuer zeitlicher Bewertungsunterschiede	-72	-73	-58	-73
Ertragssteuern für Vorjahre	0	-1	0	1
Zuschreibung latenten Steuern auf Verlustvorträge	58	73	58	73
Nachträgliche Aktivierung auf Verlustvorträge	588	12	283	93
Nutzung steuerliche Verlustvorträge	0	0	0	0
Effektive Ertragsteuern	469	304	485	306

8. ERGEBNIS AUS ZUM VERKAUF BESTIMMTER IMMOBILIEN

	Konzern	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	0	19
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0
Sonstige Erträge	0	0
	0	19
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	4
Sonstige Aufwendungen	0	49
E B I T	0	-34
Finanzergebnis	0	0
E B T	0	-34

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Teilung des Ergebnisses aus dem fortzuführenden Geschäft nach Steuern durch die sich durchschnittlich während der Periode im Umlauf befindliche Anzahl der Aktien. Die Anzahl der Aktien ging gegenüber dem Vorjahr um 9.337 Stück auf 826.990 Stück am Bilanzstichtag zurück (siehe auch Pkt. 17 im Anhang). Da keine Verwässerungseffekte vorliegen, ist das unverwässerte Ergebnis identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

BILANZ

10. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

IN 2011	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	176	1	0	177
Sonstiges	15	0	0	15
	<u>191</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>192</u>
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.678	0	0	2.678
Technische Anlagen und Maschinen	202	0	0	202
Betriebs- und Geschäftsanlagen	879	81	1	959
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55	0	0	55
	<u>3.814</u>	<u>81</u>	<u>1</u>	<u>3.894</u>
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien				
	<u>3.915</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>3.914</u>
IV. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>592</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>592</u>
V. Gesamt				
	<u>8.512</u>	<u>82</u>	<u>2</u>	<u>8.592</u>
IN 2010	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	176	0	0	176
Sonstiges	15	0	0	15
	<u>191</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>191</u>
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.678	0	0	2.678
Technische Anlagen und Maschinen	202	0	0	202
Betriebs- und Geschäftsanlagen	912	10	43	879
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55	0	0	55
	<u>3.847</u>	<u>10</u>	<u>43</u>	<u>3.814</u>
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien				
	<u>3.915</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>3.915</u>
IV. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>592</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>592</u>
V. Gesamt				
	<u>8.545</u>	<u>10</u>	<u>43</u>	<u>8.512</u>

IN 2011	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge Zuschr. TEUR	Stand 31.12 TEUR	31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	164	5	0	169	8	12
Sonstiges	0	0	0	0	15	15
	<u>164</u>	<u>5</u>	<u>0</u>	169	23	27
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	824	37	0	861	1.817	1.854
Technische Anlagen und Maschinen	170	3	1	172	30	32
Betriebs- und Geschäftsanlagen	735	35	1	769	190	144
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	55	55
	<u>1.729</u>	<u>75</u>	<u>2</u>	1.802	2.092	2.085
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien						
	<u>246</u>	<u>304</u>	<u>274</u>	276	3.638	3.669
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>524</u>	<u>0</u>	<u>8</u>	516	76	68
V. Gesamt	2.663	384	284	2.763	5.829	5.849
IN 2010						
	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge Zuschr. TEUR	Stand 31.12 TEUR	31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	159	5	0	164	12	17
Sonstiges	0	0	0	0	15	15
	<u>159</u>	<u>5</u>	<u>0</u>	164	27	32
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	787	37	0	824	1.854	1.891
Technische Anlagen und Maschinen	167	3	0	170	32	35
Betriebs- und Geschäftsanlagen	734	39	38	735	144	178
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	55	55
	<u>1.642</u>	<u>67</u>	<u>38</u>	1.729	2.085	2.159
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien						
	<u>216</u>	<u>30</u>	<u>0</u>	246	3.669	3.699
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>511</u>	<u>0</u>	<u>-13</u>	524	68	81
V. Gesamt	2.528	102	25	2.663	5.849	5.971

Bei den immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen des Konzerns sind voll abgeschriebene, aber noch genutzte Gegenstände, in den historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen enthalten.

Im Berichtsjahr betragen die Entwicklungskosten im Konzern rd. 230 TEUR (Vorjahr: rd. 50 TEUR). Sie wurden im Jahr der Entstehung in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Auf die Grundstücke und Bauten im Konzern wurden in der IAS/IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2004 stille Reserven für eine Bilanzierung zum Zeitwert in Höhe von 2.166 TEUR zugeschrieben. Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf das Grundstück und die Gebäude der Webac Gamma Immobilien GmbH (Geschäftsbereich Maschinenbau) und wurden ergebnisneutral im Eigenkapital als Neubewertungsrücklage erfasst. Der Posten enthält eine unbebaute Erweiterungsfläche, die derzeit nicht genutzt wird. Der Buchwert beträgt rd. 270 TEUR.

Die Bilanzierung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt im Berichtsjahr erstmals nach der Methode des beizulegenden Zeitwerts. Im Abschreibungsspiegel werden im Berichtsjahr, abweichend zum Vorjahr, nicht die planmäßigen Abschreibungen nach der Anschaffungsmethode ausgewiesen, sondern in der Spalte „Zugänge“, bezogen auf die einzelnen Bewertungsobjekte, die Abschreibungen auf den beizulegenden Wert und in der Spalte „Abgänge / Zuschr.“ die Zuschreibungen auf den beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten die Anteile an den nicht konsolidierten Unternehmen, die in den Konzernabschluss nach der „Equity-Methode“ einbezogen bzw. bilanziert werden:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	76	68
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	0
	76	68

Die Webac Maskin AB weist in ihrem Einzelabschluss einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 31.12.2011 von 111 TEUR aus, von dem 51 TEUR den Beteiligungsbuchwert im Konzern übersteigen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER AG

IN 2011	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand 1.1 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	1	0	76
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	0	10.712
IV. Gesamt	10.790	1	0	10.791

IN 2010	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand 1.1 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	0	0	75
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	0	10.712
IV. Gesamt	10.790	0	0	10.790

IN 2011	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12	Vorjahr
	1.1			31.12		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	74	1	0	75	1	1
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	8.167	8.167
IV Gesamt	<u>2.622</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>2.623</u>	<u>8.168</u>	<u>8.168</u>

IN 2010	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12	Vorjahr
	1.1			31.12		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	74	0	0	74	1	1
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	8.167	8.167
IV. Gesamt	<u>2.622</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2.622</u>	<u>8.168</u>	<u>8.168</u>

ZUSAMMENSETZUNG ANTEILE VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	2011	Vorjahr
	TEUR	TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	7.990	7.990
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH	177	177
	8.167	8.167

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Langfristig				
Gegen Konzerngesellschaften:				
Webac Maskin AB, Schweden	400	400	0	0
	400	400	0	0
Kurzfristig				
Gegen Dritte:				
Brutto	686	1.353	0	0
Wertberichtigungen	44	79	0	0
	642	1.274	0	0
Gegen Konzerngesellschaften:				
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	30	30	0	0
Webac Maskin AB, Schweden	0	0	0	0
LEGA Kreditverwaltung GmbH	0	0	0	0
	672	1.304	0	0
	1.072	1.704	0	0

Das Darlehen an die Webac Maskin AB, das der mittel- bis langfristigen Finanzierung dient, wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.

12. FORDERUNGEN AUS DARLEHENSVERWALTUNG

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Brutto	4.123	4.210	0	0
Wertberichtigungen	3.598	3.634	0	0
	525	576	0	0
Davon fällig nach über 1 Jahr	425	476		
Davon fällig innerhalb 1 Jahr	100	100		

Zu überfälligen und wertgeminderten Darlehensforderungen werden im Einzelfall mit den Schuldnern neue Konditionen zur Tilgungsleistungen und Verzinsung getroffen.

Es besteht das Risiko, dass die Darlehensnehmer ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, gestellte Sicherheiten nicht verwertet werden können oder die Verwertungserlöse nicht die Kosten und die Schuld decken.

Im Rahmen des laufenden Forderungsmanagements werden die Risiken überwacht und – sofern möglich – Maßnahmen ergriffen, um einen Zahlungseingang sicherzustellen. Der monatliche Zahlungseingang und wesentliche Zahlungsstockungen werden an den Aufsichtsrat berichtet.

Die Wertberichtigungen werden nach individueller Einschätzung zu einzelnen Forderungen vorgenommen. Im Berichtsjahr betragen die Zuführungen zur Wertberichtigung 58 TEUR (Vorjahr 89 TEUR) bzw. die Auflösung 36 TEUR (Vorjahr: 78 TEUR).

Die Zinsvereinbarungen mit den Schuldnern sehen Verzinsung zwischen 5 % pro Jahr und 10 % pro Jahr vor. Zinsforderungen werden aktiviert, sofern mit einem Eingang der Forderungen in den nächsten 20 Jahren gerechnet werden kann.

Die Zinserträge aus der Aktivierung von Zinsforderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter Position „Erträge aus Darlehensverwaltung“ ausgewiesen.

Für die Darlehensforderungen besteht kein transparenter Markt. Der Zeitwert des Kreditportfolios wird auf der Grundlage einer Cashflow-Prognose und einem Diskontierungszinssatz von 6 % ermittelt.

13. VORRÄTE

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.837	1.945	0	0
Unfertige Erzeugnisse	476	322	0	0
Fertige Erzeugnisse und Waren	0	0	0	0
	2.313	2.267	0	0

Fertigungsaufträge

	Konzern	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Bruttowert	2.448	30
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	1.726	564
Forderungen aus Auftragsfertigung	722	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	534

Zum Stichtag wurden vier Kundenaufträge nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bewertet. Der Gesamtwert der Aufträge betrug 3.844 TEUR. Die Anlagen werden voraussichtlich zwischen April und Juni 2012 ausgeliefert. Der ausgewiesene Gewinn beträgt 988 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR).

14. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Langfristig				
Kautionen	4	4	0	0
Kurzfristig				
Insolvenzforderungen Ortas	116	0	116	0
Geleistete Anzahlungen	51	0	0	0
Forderungen AB Tuna / Passmann	31	31	0	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	17	34	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14	44	0	0
Umsatzsteuer	10	26	0	19
Forderungen gegen Aufsichtsratsmitglieder	6	0	0	0
Forderungen gegen Arbeitsamt	0	13	0	0
Übrige	28	45	22	7
	271	193	138	26
	275	197	138	26

15. LIQUIDE MITTEL

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	266	552	59	31
Festgeldanlagen	0	14	0	0
Kassenbestände	0	0	0	0
	266	566	59	31

16. LATENTE STEUERN

Aktive

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Latente Steuern auf Verlustvorträge	1.530	991	1.530	991
Mit passiv latenten Steuern verrechnete aktive				
latente Steuern auf Verlustvorträge	-740	-686	-740	-686
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	26	0	0	0
	816	305	790	305

Passive

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	780	686	0	0
Mit aktive latenten Steuern verrechnete passive				
latente Steuern auf Verlustvorträge	-740	-686	0	0
	40	0	0	0

Die steuerlichen Verlustvorträge im Konzern und der AG betragen zum 31.12.2011 rd. 33,0 Mio. Euro.

Bei einer Bewertung der körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge mit den geltenden Steuersätzen, ergeben sich die latenten Steuern auf Verlustvorträge vor Wertberichtigungen in Höhe von 10.291 TEUR (Vorjahr 10.168). Auf diese latenten Steuern wurden Wertberichtigungen in Höhe von 8.761 TEUR (Vorjahr 9.177 TEUR) gebildet.

Aufgrund der Gewinnprognose für die Jahre 2012 bis 2014, werden im Konzern und der AG aktive latente Steuern in der Höhe aktiviert, in der sie mit passiven latenten Steuern saldiert und in den nächsten drei Jahren genutzt werden können.

Aufgrund von Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernbilanz und der Steuerbilanz ergeben sich temporäre Differenzen, die zu Steuerlatenzen im Konzern führen. Ferner erfolgt ein Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund von Verlustvorträgen, sofern deren Nutzung aufgrund vorhandener passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive		Passive	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	97	110	0	0
Sachanlagen	26	0	555	542
Finanzanlagen	0	0	2	0
Vorräte	445	0	0	61
Sonstige Vermögenswerte	0	0	0	24
Pensionsverpflichtungen	4	4	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	8	23	0
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	0	0	746	181
Verlustvorträge zur Verrechnung	740	686	0	0
Verlustvorträge zur Aktivierung	790	305	0	0
Saldierung	-1.286	-808	-1.286	-808
	816	305	40	0

17. EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.000 TEUR. Es ist voll eingezahlt und in 851.133 nennwertlosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Davon sind 611.133 Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt. Nicht zugelassen sind 240.000 Aktien der Gesellschaft, die aus der Kapitalerhöhung 1990 stammen.

Das Ziel der Gesellschaft ist es, dass auch diese Aktien im Lauf des Jahres zum Börsenhandel zugelassen werden.

Nach der letzten Meldung gemäß § 21 WpHG war am 31.12.2011 die AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden mit 10,3 % und die SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden mit 10,3 % an der Webac Holding AG beteiligt. Im Berichtsjahr sind keine neuen Meldungen eingegangen.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 24.143 Stück eigene Aktien im Eigentum mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 141.828,60 Euro. Dies entspricht 2,84 % des Grundkapitals.

Auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2011 wurde folgendes beschlossen:

- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Höhe von 2.057 TEUR durch die Umwandlung eines Teilbetrages der Kapitalrücklage.
- Kapitalherabsetzung in Höhe von 2.057 TEUR, wovon einen Teilbetrag in Höhe von 257 TEUR an die Aktionäre auszuzahlen und ein Teilbetrag in Höhe von 1.800 TEUR in eine neue Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzustellen ist. Die Rückzahlung an die Aktionäre erfolgte nach Ablauf der Sperrfrist am 13. Februar 2012.

Die Kapitalerhöhung wurde am 12. Juli 2011 und die Kapitalherabsetzung am 04. August 2011 ins Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 – 3 HGB beträgt nach der vorgenannten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zum Jahresende 500 TEUR (Vorjahr: 2.557 TEUR).

In die neue Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB wurde im Geschäftsjahr aufgrund des vorgenannten Kapitalherabsetzungsbeschlusses ein Betrag in Höhe von 1.800 TEUR eingestellt. Aus dieser Rücklage wurde

zum 31.12.2011 ein Betrag in Höhe von 960 TEUR zugunsten des Bilanzgewinns entnommen. Diese Rücklage beträgt zum Jahresende 840 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

GEWINNRÜCKLAGEN

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 TEUR ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei den anderen Gewinnrücklagen wurden im Rahmen des Kaufs eigener Anteile 12 TEUR zugeführt. Aus der Rücklage wurde zum 31.12.2011 ein Betrag in Höhe von 12 TEUR zugunsten des Bilanzgewinns entnommen. Die Rücklage beträgt zum Jahresende 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Die Neubewertungsrücklage beträgt 1.516 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Rücklage resultiert im Wesentlichen aus der Aufdeckung stiller Reserven auf die Grundstücke in der Webac Gamma Immobilien GmbH in Höhe von 2.166 TEUR aus der IAS/IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2004 abzüglich der auf die stillen Reserven entfallenden latenten Steuern in Höhe von 650 TEUR (siehe auch Pkt. 10 im Anhang).

BILANZGEWINN / (-VERLUST)

Aus den anderen Rücklagen wurde ein Betrag in Höhe von 12 TEUR und aus der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von 960 TEUR, also insgesamt 972 TEUR entnommen.

MINDERHEITSANTEIL

Der Posten betrifft die Minderheitsaktionäre (5,93 %) der Webac Immobilien AG.

18. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtung in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr: 75 TEUR) wird nach dem Barwertverfahren ermittelt und betrifft wie im Vorjahr zehn Leistungsempfänger. Für die Berechnungen werden die Sterbetafeln von Heubeck 2005G und ein Abzinsungsfaktor in Höhe von 4,6 % p.a. angewandt, sowie eine Wachstumsrate in Höhe von 2,0 % p.a. unterstellt. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre.

Die Veränderung der Pensionsrückstellung ergibt sich wie folgt:

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Stand zum 01.01	75	75	0	0
Zinsaufwand	24	30	0	0
Zahlungen	-28	-30	0	0
Stand zum 31.12	71	75	0	0

19. FINANZVERBINDLICHKEITEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Darlehen > 5 Jahre	757	811	0	0
Darlehen 1 bis 5 Jahre	231	232	0	0
	988	1.043	0	0
Darlehen < 1 Jahr	70	64	0	0
Kontokorrente	271	0	271	0
	341	64	271	0
Gesamt	1.329	1.107	271	0

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um ein Bankdarlehen in Höhe von 1.023 TEUR (Vorjahr: 1.077 TEUR), die durch Grundschulden gesichert sind, sowie um Pkw-Finanzierungen, die durch Sicherungsübereignung der Pkws gesichert sind.

Es bestehen am Bilanzstichtag kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 1.156 TEUR und nicht genutzte Bürgschaftslinien in Höhe von 4.683 TEUR.

20. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Langfristig:				
Erhaltene Kautionen	7	8	0	0
	7	8	0	0
Kurzfristig:				
Einlagerückgewähr Aktionäre	257	0	257	0
Aufsichtsrat	60	88	35	40
Lohnsteuer	46	24	0	0
Umsatzsteuer	13	3	9	1
Übrige	26	10	4	0
	402	125	305	41
	409	133	305	41

21. RÜCKSTELLUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Urlaubsansprüche	194	213	0	0
Jahresabschluss	135	141	100	100
Boni und Provisionen	86	183	0	0
Ausstehende Lieferantenrechnungen	76	33	0	6
Löhne & Gehälter	55	28	3	3
Noch zu erbringende Leistungen	50	58	0	0
Gewährleistungen	35	71	0	0
Übrige	18	46	1	1
	649	773	104	110
Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 01.01	773	619	110	68
Inanspruchnahmen	-597	-495	-94	-68
Auflösungen	-41	-26	-16	0
Zuführungen	514	675	104	110
Aufzinsungen	0	0	0	0
	649	773	104	110

Mit der Inanspruchnahme der Rückstellungen, ist überwiegend im Folgejahr zu rechnen.

22. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Gegen Dritte:				
Lieferungen und Leistungen	1.207	1.019	21	18
Abgegrenzte Kosten Auftragsfertigung	0	0	0	0
	1.207	1.019	21	18

Gegen Konzerngesellschaften:

Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	111	88	0	0
Webac Maskin AB, Stockholm/ Schweden	8	20	0	0
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	0	0	1.135	534
	1.326	1.127	1.156	552

23. STEUERSCHULDEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Betriebsprüfung 2004 - 2006	20	198	0	0
Gewerbesteuer 2007 - 2008	0	20	0	0
	20	218	0	0

24. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 567 TEUR (Vorjahr: 297 TEUR) Sie betreffen ausschließlich Aval Bürgschaften. Die Aval Bürgschaften stehen im Zusammenhang mit erhaltenen Anzahlungen auf langfristige Fertigungsaufträge und mit Gewährleistungen des Geschäftsbereichs Maschinenbau. Bei der AG bestehen – wie im Vorjahr – keine Haftungsverhältnisse.

25. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Laufzeit	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Bis zu einem Jahr	93	94	8	6
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	44	49	7	0
Länger als fünf Jahre	13	20	0	0
	150	163	15	6
Barwert	146	159	14	6

Die Verpflichtungen resultieren aus Miet- und Leasingverhältnissen.

26. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Als nahe stehende Personen im Webac Konzern kommen die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie andere Personen oder Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss in Betracht. Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen, neben Einflussnahmen aus dem gesellschaftsrechtlichen Verhältnis, aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Lieferung und Leistungen im Konzern Verbundenen Unternehmen	Umsatz		Forderung	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	108	45	400	400
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	0	0	30	30
	108	45	430	430

Die Leistungen betreffen im Wesentlichen Lieferungen von Maschinen und Ersatzteilen sowie Zinsen.

	Einkäufe		Verbindlichkeit	
	2011 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	493	322	111	88
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	43	51	8	20
	536	373	119	108

Die empfangenen Leistungen umfassen im Wesentlichen Vorleistungen zur Weiterverarbeitung und weiterberechnete Kosten.

27. ORGANE DER WEBAC HOLDING AG

VORSTAND

Zum Mitglied des Vorstands war im Berichtsjahr bestellt:

Herr Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgense

Es besteht eine Mitgliedschaft in dem Aufsichtsgremium der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland, Geschäftsführer (Vorsitzender)
 Herr Michael Roberts, MBA, BA, Unternehmensberater (stv. Vorsitzender)
 Herr Dipl. Bankbetriebswirt Thomas Esterl, Unternehmensberater (ab 23.04.2012)
 Herr Dipl.-Ing. Ulrich Bellgardt, Geschäftsführer (bis 31.12.2011)
 Frau Jill Geschke, Kaufmännische Angestellte *
 Frau Christiane Jost, Kaufmännische Angestellte *
 Herr Dipl.-Kfm. Christoph Walbrecht, Geschäftsführer

* Vertreter der Arbeitnehmer

Es bestehen weitere Mitgliedschaften in den Aufsichtsgremien folgender Gesellschaften:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland:
 Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH
 LEGA Kreditverwaltungs GmbH
 Webac Immobilien AG
 DIB Svenska AB, Schweden

Herr Dipl.-Ing. Ulrich Bellgardt:
 Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH

BEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Bezüge und die Honorare an die Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der AG 64 TEUR und im Konzern 66 TEUR. Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen bei der AG 35 TEUR und im Konzern 91 TEUR. Die Bezüge beinhalten ausschließlich fixe Vergütungsanteile.

Pensionsverpflichtungen bestehen weder für den Vorstand, für frühere Vorstandsmitglieder noch für den Aufsichtsrat. Kredite wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht gewährt.

28. PRÜFUNGS- UND BERATUNGSgebÜHREN

Der Abschlussprüfer hat gegenüber der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen im Berichtsjahr folgende Leistungen erbracht:

	Konzern		AG	
	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2011 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Prüfung	85	95	61	64
Steuerberatung	19	12	5	8
Andere Bestätigungsleistungen	0	3	0	3
Sonstige Beratung	5	22	5	22
	109	132	71	97

29. SONSTIGEN ANGABEN

Die Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind wie folgt:

Nach HGB

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2011 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(1) 7.990	0
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	(1)(2) 1.251	0
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07	(1)(2) 522	0
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07	(3) 45	3
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3) -80	-94
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3) -209	-178
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00	(1)(4) 709	0
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00	(5)(6) -111	13
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00	(5)(6) 76	8

1. Ergebnisabführungsvertrag.

2. Die AG ist mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH beteiligt.

3. Die AG ist mittelbar über die Webac Immobilien AG beteiligt.

4. Die AG ist unmittelbar mit 7,14 % bzw. mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH mit weiteren 92,86 % beteiligt.

5. Die AG ist mittelbar über die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH beteiligt.

6. Die Zahlenangaben für das Jahr 2011 sind vorläufig und ungeprüft. Die Umrechnung erfolgt für Webac Maskin AB zu einem Stichtagskurs von 1 EUR = 8,92339 SEK (Vj.: 8,99815 SEK) und für Webac s.r.o. zu einem Stichtagskurs von 1EUR = 25,719 CZK (Vj.: 25,265 CZK).

30. KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Die Kapitalflussrechnungen für den Konzern und die AG sind in gesonderten Anlagen dargestellt. Die Ermittlung erfolgte nach der indirekten Methode aus dem Jahresabschluss des Konzerns und der AG.

Die liquiden Mittel bilden Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung. Sie sind überwiegend im Unternehmensbereich Maschinenbau für die Bezahlung von Verbindlichkeiten und die Fertigstellung von Aufträgen gebunden.

31. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat jährlich zu erklären, in welchem Umfang den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde bzw. welche nicht angewendet wurden. Die Erklärung ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben.

33. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG DER WEBAC HOLDING AG

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag der Webac Holding AG beträgt zum 31.12.2011 704.154,00 Euro. Nach Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 11.879,43 Euro und der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 960.274,57 Euro beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2011 268.000,00 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 32 Cent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den nicht verwendeten Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

34. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011 (siehe auch Lagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

KONZERNSEGMENTBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	7.289	5.505	0	0	230	230	0	0	7.519	5.735
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	120	120	120	120
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	15	19	0	0	0	0	15	19
Gesamterlöse	7.289	5.505	15	19	230	230	120	120	7.654	5.874
Davon Ausland / Übriges Europa	4.729	3.259	0	0	0	0	0	0	4.729	3.259
Bestandsveränderungen	154	212	0	0	0	0	0	0	154	212
Sonstige Erträge	142	221	125	170	275	2	139	12	681	405
	7.585	5.938	140	189	505	232	259	132	8.489	6.491
Materialaufwand	3.409	3.148	0	0	0	0	0	0	3.409	3.148
Personalaufwand	2.199	2.251	89	90	21	23	16	16	2.325	2.380
Abschreibungen	79	84	0	0	304	30	1	0	384	114
Sonstige Aufwendungen	1.421	1.036	96	128	138	133	382	502	2.037	1.799
E B I T	477	-581	-45	-29	42	46	-140	-386	334	-950
Davon zahlungsunwirksamen Posten	68	89	-22	-6	274	0	132	0	452	83
Finanzergebnis *	-12	-69	111	113	-103	-113	-27	11	-31	-58
E B T	465	-650	66	84	-61	-67	-167	-375	303	-1.008
Ertragssteuern	-1	-2	0	0	-15	0	485	306	469	304
Ergebnis fortgeführten Bereichen	464	-652	66	84	-76	-67	318	-69	772	-704

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	7.289	5.505	0	0	230	230	120	120	7.639	5.855
Eliminierungen									-120	-120
Konzernumsätze									7.519	5.735

KONZERNSEGMENTBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM 1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2011

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	1.363	1.498	0	0	56	52	0	0	1.419	1.550
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	30	30	30	30
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	3	7	0	0	0	0	3	7
Gesamterlöse	1.363	1.498	3	7	56	52	30	30	1.452	1.587
Davon Ausland	898	860	0	0	0	0	0	0	898	860
Bestandsveränderungen	154	212	0	0	0	0	0	0	154	212
Sonstige Erträge	61	53	75	115	275	0	136	10	547	178
	1.578	1.763	78	122	331	52	166	40	2.153	1.977
Materialaufwand	293	529	0	0	0	0	0	0	293	529
Personalaufwand	565	677	26	23	12	11	6	7	609	718
Abschreibungen	30	29	0	0	281	7	1	0	312	36
Sonstige Aufwendungen	504	462	49	71	38	34	139	167	730	734
EBIT	186	66	3	28	0	0	20	-134	209	-40
Davon zahlungsunwirksamen Posten	24	-29	-3	23	274	0	131	0	426	-6
Finanzergebnis *	-8	-29	27	24	-24	-26	-5	5	-10	-26
EBT	178	37	30	52	-24	-26	15	-129	199	-66
Ertragssteuern	4	6	0	0	-14	1	479	306	469	313
Ergebnis fortgeführten Bereichen	182	43	30	52	-38	-25	494	177	668	247

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Bilanz zum 31. Dezember 2011	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	7.905	8.191	9.738	9.724	3.755	3.833	8.377	8.866	29.775	30.614
Übrige Vermögenswerte									863	76
Gesamtvermögen									30.638	30.690
Abzüglich Eliminierungen									18.776	19.177
Konzernvermögen									11.862	11.513
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	3.557	4.058	1.748	1.734	2.018	2.203	1.565	315	8.888	8.310
Übrige Verbindlichkeiten									1.349	1.178
Gesamtverbindlichkeiten									10.237	9.488
Abzüglich Eliminierungen									6.393	5.521
Konzernverbindlichkeiten									3.844	3.967
Investitionen	81	9	0	0	0	1	1	0	82	10

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SEGMENTE FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	464	-652	66	84	-76	-67	318	-69	772	-704
Abschreibungen	79	84	0	0	304	30	1	0	384	114
Veränderung langfr. Schulden	-1	1	0	0	36	-5	0	0	35	-4
Veränderung langfr. Vermögen	0	0	51	38	-26	0	-485	-305	-460	-267
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	-68	-89	22	6	-274	0	-132	0	-452	-83
Brutto Cash-Flow	474	-656	139	128	-36	-42	-298	-374	279	-944
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung kurzfr. Vermögen	-134	243	-455	40	-13	-12	15	653	-587	924
Veränderung kurzfr. Schulden	-590	-90	312	-266	104	-328	85	388	-89	-296
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	-250	-503	-4	-98	55	-382	-198	667	-397	-316
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-82	-5	0	0	2	0	-1	0	-81	-5
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	5	-19	0	0	-54	-52	227	-643	178	-714
Veränderungen Finanzmittel	-327	-527	-4	-98	3	-434	28	24	-300	-1.035
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	389	0	0	0	389
Finanzmittel am Anfang der Periode	506	1.033	11	109	18	63	31	7	566	1.212
Finanzmittel am Ende der Periode	179	506	7	11	21	18	59	31	266	566

München, den 16. April 2012



Michael J. Jürgensen
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 16. April 2012



Michael J. Jürgensen
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Webac Holding AG, München, aufgestellten Einzelabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für die Gesellschaft und den Konzern –, Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für die Gesellschaft und den Konzern – und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Einzelabschluss, Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB und § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Einzelabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Einzel- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Einzelabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Einzelabschluss und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Einzel- und Konzernabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Einzelabschluss und der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB und § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 3. Mai 2012

DHPG Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marko Müller Arno Abs
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

